

1946 Die Stadt



Foto: Heimatverein

Kurt Schütte, kommissarischer Bürgermeister 1945 und Stadtdirektor 1946.



Foto: Stadtarchiv

Josef Struck ist von 1945 bis 1948 Bürgermeister der Stadt.

- › Am 3. Januar wird der kommissarische Bürgermeister Kurt Schütte zum ersten Stadtdirektor gewählt. Bürgermeister wird CDU-Ratsherr und Fabrikant Josef Struck.
- › Im März wird der von der Militärregierung suspendierte Leiter der evangelischen Schule Wilhelm Wellpott wieder eingestellt. Im Mai wird seiner beantragten Versetzung in den Ruhestand nach einer Dienstzeit von 41 Jahren in Lippspringe entsprochen.
- › Der Männergesangsverein »Harmonie« wagt am 21. März einen Neubeginn. 46 Sänger geben am 18. Juni ein erstes Konzert.
- › 624 Personen sind in der Landwirtschaft beschäftigt.
- › Ab Mai nimmt die »Kriegsopfergemeinschaft Lippspringe« als Selbsthilfeorganisation ihre Arbeit auf. Sie kümmert sich um die Not der Kriegsversehrten, Kriegswitwen und -waisen.
- › Gärtnermeister Franz Gottesbüren kann sich mit seiner Absicht,

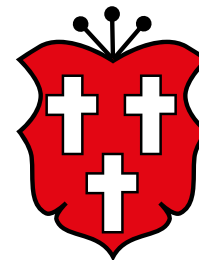
die Stadtgärtnerei zu kaufen, nicht durchsetzen. Der bestehende Pachtvertrag soll bis 1948 wirksam bleiben.

- › Am 17. Juli feiert die evangelische Kirchengemeinde das 100-jährige Bestehen.
- › Zur Sicherung der Holzversorgung für den Winter wird in der Ratssitzung vom 16. September eine Holzkommission bestimmt, um eine gerechte Verteilung an die Bürger zu gewährleisten. Bürgermeister Josef Struck zeigt sich in der gleichen Sitzung besorgt über den ungebrochenen Zustrom von Flüchtlingen und das sich daraus ergebende Wohnraum-Problem.
- › Ab August erfolgt der Schulunterricht, der seit 1939 als Gemeinschaftsunterricht erteilt worden ist, wieder konfessionsgebunden. Bei einer Abstimmung hatten sich 97 Prozent der Erziehungsberechtigten in Bad Lippspringe für diese Regelung entschieden. Am 26. Juni stimmt der Rat diesem Wunsch zu.
- › Die Gemeindewahl bringt der CDU ihren erhofften Erfolg: Von 8001 Einzelstimmen entfallen auf die Union 5210 Stimmen. Sämt-



Foto: Heimatverein

Bereits am 17. Mai 1845 wird der Grundstein für die evangelische Kirche gelegt. Schon ein Jahr später, am 17. Juli 1846, wird die neue Kirche feierlich eingeweiht. Die Baukosten betragen 3100 Taler. Rechts im Bild: das alte Pfarrhaus.



liche zu wählenden Kandidaten gehören der CDU an. Im Rat der Stadt hat die Union nun 15 von 18 Sitzen. Die Zentrumsparterie hat zwei, die SPD einen Sitz.

- › Am 1. Oktober wird Bürgermeister Josef Struck vom ersten freigeählten Rat nach dem 2. Weltkrieg erneut in das Amt berufen. Seine vordringlichen Aufgaben sind die Unterbringung der Ostvertriebenen und Flüchtlinge sowie die Wiederaufnahme des Badbetriebes trotz der Beschlagnahme vieler Gebäude und Parks durch die Briten. Stadtdirektor Kurt Schütte wird nicht wiedergewählt. Ihm werden Missstände in der Verwaltungsorganisation und mangelnde Aufsicht angelastet.
- › Der SPD-Ortsverein wird gegründet. Gründungsmitglieder sind unter anderem Ernst Pape, Martin Lübbert, Helmut Fink, Willi Heusener, Gerhard Malten, Eugen Schade.
- › 3500 Kurgäste sind in der Badestadt aufgenommen worden.



Foto: Heimatverein

Heftige Regenfälle, die Schneeschmelze und ein knüppelhart gefrorener Boden sind die Ursachen für das Hochwasser im Februar 1946. Das Foto zeigt den Eingang zum Arminiuspark von der Marktstraße aus. Auf dem Bild prüft ein britischer Soldat der Hauptwache, die sich an der Marktstraße befindet, den Wasserstand.



Foto: Heimatverein

Schulleiter Wilhelm Wellpott mit einer Klasse.